Kurz notiert

Berkan Taz wechselt

Nach nur einem Jahr bei der Zweitvertretung von Borussia Dortmund zieht der ehemalige Verler Berkan Taz schon wieder weiter. Fußball-Drittligist Waldhof Mannheim sichert sich die Dienste des Offensivspielers. Beim BVB II war Berkan Taz in der abgelaufenen Drittliga-Spielzeit mit 19 Torbeteiligungen der Top-Scorer.

Drei Neue für Kaunitz

Zur neuen Spielzeit verstärkt sich der Fußball-Landesligist FC Kaunitz mit drei weiteren Spielern. Torhüter Leonidas Kompodietas wechselt vom SC Verl II. Fynn Blomberg und Mehdi Ghali schaffen den Sprung aus der eigenen A-Jugend in den Kader. Trainer Maik Uffelmann: „Leo hat bei uns im Training einen tollen Eindruck gemacht. Er passt vom Charakter und seinen Qualitäten her super zu uns. Wir bekommen einen sehr guten Torhüter.“ Blomberg und Ghali hätten vor allem im Trainingsbetrieb überzeugt.

Termin verschoben

Die Jahreshauptversammlung vom TTSV Schloß Holte-Sende ist noch einmal verschoben worden. Der eigentliche Termin am Anfang dieser Woche konnte wegen Corona-Erkrankungen im Vorstand nicht eingehalten werden. „Wir möchten die Jahreshauptversammlung so schnell wie möglich nachholen, was allerdings erst nach den Sommerferien sinnvoll möglich ist“, sagt Carlos Krieft vom Vorstand. Neuer Termin ist Montag, 15. August, um 19 Uhr. Das Treffen findet im Vereinsheim KaBaNeRo, Jahnstraße 9, in Schloß Holte statt.

U13 Turnier des DFB

Auf der Sportanlage Berglage in Rietberg findet am heutigen Donnerstag ein hochrangiges U13 Stützpunkt-Turnier des DFB statt. Teilnehmer mussten sich aus dem ganzen FLVW-Bereich qualifizieren. Weil die Westfalenmeisterschaft in diesem Jahr ausfallen musste, wird dieses Turnier als Ersatz-Westfalenmeisterschaft gewertet. Teilnehmer sind die Stützpunkte aus der STP Gütersloh, Detmold, Bielefeld, Dortmund, Selm, Beckum, Steinfurt und Iserlohn. Beginn ist um 10.30 Uhr, gegen 15.45 Uhr ist das Turnier beendet. Die Siegerehrung nimmt Holger Bellinghoff vor. Er ist der Vorsitzende des DFB-Jungendausschusses sowie der FLVW-Vizepräsident Jugend.

FSV-Kapitänin Hedda Wahle stemmt den Westfalenpokal nach dem Sieg im Finale über die Juniorinnen des VfL Bochum in die Höhe. Die Mannschaft feiert ausgelassen. FOTO: JENS DÜNHÖLTER

U17 feiert Pokaltriumph

Fußball: Die Juniorinnen des FSV Gütersloh schlagen die U17 des VfL Bochum mit 2:1. Nach einem umkämpften Spiel ist die Freude groß.

Von Christian Geisler

Gütersloh. Als Mannschaftsführerin Hedda Wahle den Westfalenpokal in die Hand gedrückt bekam, blickte sie zunächst suchend hinter sich zu den übrigen U17-Juniorinnen des FSV Gütersloh. Diese hielten ob der Fotografenschar zunächst einen kleinen Sicherheitsabstand, ehe auch sie sich näher an den Pokal herantrauten. Dann aber war die Freude groß: Wahle streckte den Westfalenpokal unter Blitzlicht in die Höhe, die Juniorinnen jubelten nach dem Titelgewinn in der Bundesliga ausgelassen über ihren zweiten Erfolg in der Spielzeit.

„Vor der Saison wussten wir nicht, wo wir stehen“, sagte die sichtlich erleichterte Kapitänin nach dem umkämpften 2:1-Finalerfolg über die U17 des VfL Bochum im Gespräch. Zwei Titel in nur einer Saison? „Das haben vor uns nicht so viele U17-Mannschaften geschafft.“ Der Stolz darauf sei groß.

Gleich aber legte Hedda Wahle den sprichwörtlichen Finger in die FSV-Wunde. „Wir können ein höheres Niveau spielen. Am Ende zählt aber nur das Ergebnis.“

Auf dem Platz der Tönnies-Arena in Rheda-Wiedenbrück tat sich die U17 des FSV Gütersloh gegen die angereisten Juniorinnen aus Bochum vor rund 100 Zuschauern bis zum Schlusspfiff schwer. Meryem Duran per Abstauber (3. Spielminute) und Leticia Pfaff (9.) sorgten zwar schon früh für eine Zwei-Tore-Führung, nach dem etwas überraschenden Anschlusstreffer durch Bochums Marie Grofik (12.) wuchs aber die Unsicherheit im FSV-Team.

„In den ersten 10 Minuten haben wir gut gespielt“, sagte dann auch FSV-Trainer Christian Franz-Pohlmann und machte einen entscheidenden Fehler seines Teams aus: „Vielleicht lief es sogar zu früh zu gut. Wir haben Bochum in den Köpfen dann als leichten Gegner abgestempelt.“ Bis dahin hatten die Gütersloherinnen starken Zug zum Tor, spielten unbekümmert offensiv auf.

Die Mädchen des FSV dominierten auch nach dem Gegentor die Partie, leisteten sich jetzt aber in einer zunehmend körperlichen Begegnung immer wieder leichte Abspielfehler im Spielaufbau, wodurch Bochums Dreieroffensive um Celina Bajrami nicht selten in Überzahl auf die Gütersloher Verteidigerinnen zulief. Insbesondere Chiara Löffler und Lilli Reißer hielten ihren Teamkolleginnen aber den Rücken frei und ließen eine Vielzahl der VfL-Angriffe verpuffen.

Wenn auch die beiden Innenverteidigerinnen der hoch stehenden Gütersloherinnen mal überspielt wurden – und das kam selten vor – rettete Torfrau Katharina Jäger im Herauseilen (23.). Mehr Torchancen boten sich den Bochumerinnen in den gesamten 80 Spielminuten aber nicht.

Der FSV machte es bis zum gegnerischen Kasten etwas besser und strahlte deutlich mehr Torgefahr aus. Wegen eines nicht gegebenen Treffers (36.; der Ball war vorher im Toraus), eines parierten Distanzschusses, eines Pfostentreffers nach einem Eckball (63.) sowie einer in der Nachspielzeit vergeben Großchance durch die eingewechselte Katharina Ingrid Rädeker (80.+2) blieb es aber beim knappen 2:1-Erfolg.

Gütersloh Coach Christian Franz-Pohlmann richtete den Blick nach dem Triumph im Westfalenpokal bereits auf das Wochenende. Am Samstag, 18. Juni, erwarten die Juniorinnen des FSV um 12 Uhr im Halbfinal-Rückspiel um die Deutsche Meisterschaft erneut den Hamburger SV. Das Hinspiel endete 2:2-Unentschieden. „Mit einer solchen Leistung wie heute wird es zuhause gegen Hamburg für uns ganz ganz schwer werden“, bilanzierte der Trainer, hielt es dann aber mit seiner Kapitänin Hedda Wahle: „Es ist ja nicht so, dass wir es nicht besser könnten.“

FSV Gütersloh U17 – VfL Bochum U17 2:1

Kader FSV Gütersloh U17: Katharina Jäger, Lilli Reißer, Leticia Pfaff, Chiara Löffler, Laura Nünning, Cosma Jade Abendroth, Meryem Duran, Hedda Wahle (C), Johanna Burholz, Finja Kappmeier, Hanna Krohne, Luisa Prösentrup, Nina Kammertöns, July Große Daldrup, Katharina Ingrid Rädeker, Finnja Maria Schriek, Tabitha Elisabeth Grob, Christin Schweißinger, Leni Wellpott.

Trainer: Christian Franz-Pohlmann.

Tore: 1:0 (3.) Meryem Duran, 2:0 (9.) Leticia Pfaff, 2:1 (12.) Marie Grofik.

RSV Gütersloh fährt Erfolge ein

Radsport: Andreas Jung gewinnt Masterrennen in Kassel vor Lars Geisler.

Gütersloh (man). Mit drei Siegen und zahlreichen Platzierungen konnten die Radrennfahrer des RSV Gütersloh bei hochsommerlichen Temperaturen ein überaus erfolgreiches Wochenende verbuchen. Besonders der schwere ein Kilometer lange und mit einem Kopfsteinpflasterstück bergauf bespickte Kurs beim „Großen Preis von Kassel“ lag den heimischen Radrennfahrern. Andreas Jung gewann das Masterrennen vor Lars Geisler und seinem Vereinskollegen Bernd Brune. In den Nachwuchsrennen gewannen Maxim Roor (Jugend U17) und Till Nieländer (Schüler U11). Nico Baretti sprintete trotz Knie- und Schulterproblemen nach einem Sturz auf den zweiten Platz der Schülerklasse U15.

In Spich fand Ex-Profi Michel Gießelmann in die Erfolgsspur zurück. Frühzeitig setzte sich der RSVer mit zwei weiteren Fahrern ab und belegte den dritten Platz. Im NRW-Kriteriums-Cup bedeutete das Rang zwei vor seinem Vereinskollegen Norbert Seewald, der in der Cup-Wertung Dritter wurde und als bester Fahrer aus dem Feld Vierter der Gesamtwertung wurde.

Maxim Roor siegt für den RSV im Nachwuchsrennen

Bereits am Donnerstagabend hatte Seewald beim gut besetzten sechsten Lauf zur Dortmunder Sommerbahnmeisterschaft überzeugt. Trotz schnellem Beginn konnte der RSVer zusammen mit Victor Müller zur Hälfte der Renndistanz erfolgreich seinem enteilten Vereinskollegen Andreas Jung und drei weiteren Fahrern nachsetzten und zu fünft den Rundengewinn herausfahren. In den Kriteriumswertungen konnten aber weder Jung noch Seewald gegen den Wattenscheider Felix Goeke, der bereits bei der Gütersloher City-Nacht einen starken Eindruck hinterlassen hatte, bestehen. Mit Platz vier in der Tageswertung konnte Seewald seinen Vorsprung mit 56 Punkten vor dem Kölner Victor Müller (33 Pkt.) in der Serienwertung weiter ausbauen. Vereinskollege Andreas Jung verbesserte sich mit dem zweiten Platz in der Tageswertung auf den vierten Rang in der Sommerbahnmeisterschaft. In der Juniorenklasse U19 hat der Harsewinkeler Linus Brinkert nach einem starken Rennen die Führung in der Serienwertung übernommen. Besonders eilig hatten es die Elite-Radrennfahrer beim Kriteriumsradrennen „Rund um die Marktallee“ in Münster-Hiltrup am Freitagabend. Nach 70 Kilometern auf dem „Hochgeschwindigkeitskurs“ sprintete Marcel Furmaniak in dem erlesenen Starterfeld vor einer beachtlichen Zuschauerkulisse auf den achten Platz. Auch beim traditionellen Radrennen in Kassel hatten es die Master-3-Fahrer trotz hochsommerlicher Temperaturen eilig. Nach forschem Beginn konnte sich Andreas Jung bereits nach drei Runden auf dem anspruchsvollen 1-km-Rundkurs mit dem Osnabrücker Lars Geisler (VonHacht Master-Team) vom Feld lösen. Teamkollege Bernd Brune schaffte noch mit einem Kraftakt den Anschluss und nach der Hälfte des Rennens gelang die Überrundung des Feldes. In den Wertungsabnahmen war Jung klar der schnellste Fahrer und gewann mit deutlichem Punktevorsprung vor Geisler und Brune.

In den Nachwuchsrennen konnte NRW-Auswahlfahrer Maxim Roor in der Nachwuchsklasse Jugend U17 einmal mehr seine Sprintqualitäten ausspielen und gewann das Kriteriumsradrennen klar. Auf Endspurt wurde in den Schülerklassen gefahren. Frühzeitig konnte sich Nico Baretti im Rennen der Schülerklasse U15 mit drei weiteren Fahrern vom Feld lösen und einen Rundengewinn herausfahren. Im Schlussspurt war der Göttinger Linus Govers einen Tick schneller und gewann mit knappem Vorsprung.

Maxim Roor überzeugte im Sprint. FOTO: MARKUS NIELÄNDER

WGC Gütersloh hat den Aufstieg in die 2. Bundesliga vor Augen

Golf: Drei von fünf Spieltage sind absolviert und für den Westfälischen Golfclub läuft alles nach Plan. Der Vorsprung auf den Zweitplatzierten, den GC Teutoburger Wald, wächst. Gut möglich, dass Trainer Niklas Büren schon bald im Teich vor dem Clubhaus landet.

Kreis Gütersloh (kra). Gewinnen Mannschaften des Westfälischen Golfclubs Gütersloh Meisterschaften und steigen auf, dann werden ihre Trainer traditionell in den Teich vor den Grüns der Spielbahnen neun und achtzehn, also direkt vor dem Clubhaus, geworfen. Niklas Büren, der Coach des WGC-Männerteams, kann schon einmal ein Handtuch zurechtlegen, denn nach dem dritten von fünf Spieltagen in der Regionalliga, der auf dem Platz des GC Münster-Wilkinghege ausgetragen wurde, läuft nach seinen Worten „alles in die richtige Richtung“. Er habe schließlich schon vor dem ersten Spieltag gesagt: „Jungs, ich will in dieser Saison nur eines: In die 2. Bundesliga aufsteigen und baden gehen.“

Tatsächlich haben die Gütersloher ihren Vorsprung auf den als größten Konkurrenten eingeschätzten GC Teutoburger Wald mit dem 2. Platz in der Tageswertung auf drei Zähler ausgebaut. „Die Osnabrücker haben uns nämlich den Gefallen getan und unsere Freunde aus Halle mit einem Schlag Vorsprung auf den 4. Platz in der Tageswertung verdrängt“, freute sich Büren. Für die Leistung seiner Spieler fand der WGC-Coach nur lobende Worte: „Mit 746 Schlägen waren wir nur vier schlechter als die Gastgeber, die dank ihrer genauen Kenntnisse verblüffende Ideen hatten, wie man diesen Platz auch spielen kann, gerade bei so schwierigen Windverhältnissen.“

Hinter Münster (744), Gütersloh (746), Osnabrück (760) und Halle (761) belegte Paderborn (780) den 5. Platz und bekam nur einen Punkt in der Gesamttabelle gutgeschrieben. Die Gastgeber erhielten als Tagessieger fünf und kommen nun wie Halle auf insgesamt zehn. Der WGC Gütersloh geht mit 13 Punkten in den 4. Spieltag am 17. Juli in Paderborn. „Da wollen wir unseren Vorsprung ausbauen, um dann zwei Wochen später in Varensell alles klar zu machen.“ Bester Gütersloher Golfer war auf dem Par-71-Platz in Münster Jost Pollmeier mit 69 Schlägen. Gute Ergebnisse erzielten auch Johann Walter (72), Benedikt Polders (74), Marvin Schweika (77), Oliver Pelkeit (77), Benjamin Ibold (78) und Johannes Mitzscherlich (79). Florian Heißmann sorgte mit 82 Schlägen für das Streichergebnis. Die von Büren umgestellten Vierer spielten Dominik Becker/Pelkeit (71), Heißmann/Ibold (72) und Pollmeier/Polders (77). Nicht gewertet wurden Schweika/Walter (77).

Auch Oliver Pelkeit vom WGC Gütersloh erzielte mit 77 Schlägen ein gutes Ergebnis. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Frauen-Regionalliga

Die ebenfalls in der Regionalliga spielenden Frauen des WGC Gütersloh (391 Schläge) haben bei ihrem Heimspiel mit dem 2. Platz in der Tageswertung hinter dem Spitzenreiter GC Paderborner-Land (385) einen großen Schritt zum angestrebten Klassenerhalt geschafft. Mit neun Punkten liegen sie in der Tabelle zwar deutlich hinter Brückhausen (12) und Paderborn (14), haben aber einen Vorsprung von drei Punkten auf den GC Am Meer (6) und einen von fünf Punkten auf den GC Kassel, der die Abstiegsplätze belegen.

Bei dem überzeugenden Auftritt auf dem Par-72-Platz in Varensell spielte Barbara Pelkeit ihr Können aus und glänzte mit nur 74 Schlägen. Ebenfalls 74 brauchte Denise Dange, 78 Viktoria Kube, 80 Bettina Benzinger und 85 Carla-Marie Dedores. Gestrichen wurde das Ergebnis von Nane Scharbert (89).

Frauen-Oberliga

Aufsteiger GC Marienfeld steuert in der Oberliga Nord, Gruppe 4, auf den angestrebten Klassenerhalt zu. Am 3. Spieltag auf der eigenen Par-71-Anlage in der Remse belegte der Aufsteiger mit 440 Schlägen den 3. Platz in der Tageswertung hinter den Teams vom GC Widukund-Land (437) und aus Osnabrück (413). Damit liegt der GCM in der Tabelle weiter auf dem zum Klassenerhalt ausreichenden 3. Tabellenplatz. Zum Einsatz kamen Svenja Pohlhausen (84), Paulina Brand (84), Theresa Potthoff (88), Dominique Metelka (88), Christine Rempe (90) und Gesine SGroth (91 – Streichergebnis).

In der Oberliga Mitte, Gruppe 2, kann der Tabellenletzte Senne GC Gut Welschoff den Abstieg kaum noch vermeiden, denn der Rückstand auf den 3. Tabellenplatz beträgt zwei Spieltage vor dem Saisonende sechs Punkte. Angelika Thiele (86), Angelika Schwenker (100), Fabienne Bröckling (102), Michelle Brakensiek (102) und Carolin Greif (105) belegten beim dritten Durchgang auf dem Platz des GC Thüringen mit 495 Schlägen den letzten Platz